

Marine schickt U-Boot-Klasse 206 A in den Ruhestand

Eckernförde - Die Deutsche Marine hat am Montag in Eckernförde die U-Boot-Klasse 206 in den Ruhestand geschickt. Zur letzten Fahrt liefen „U15“, „U16“, „U17“, „U18“ sowie „U23“ und „U24“ aus ihrem Heimathafen in die Ostsee. Die sechs U-Boote sollen bis März 2011 außer Dienst gestellt werden. Was danach mit ihnen passiert ist nach Angaben eines Sprechers noch nicht entschieden.



Nach mehr als 35 Jahren endet damit eine Ära innerhalb der Deutschen Marine. In zahlreichen Einsätzen und Manövern waren die Unterwasserschiffe national und international eingesetzt. Die Boote sind zum Schutz gegen Minen aus amagnetischem Stahl gebaut. Mit 500 Tonnen Verdrängung sind es die kleinsten bewaffneten Uboote, die weltweit operieren.

Im Ostsee-Stützpunkt Eckernförde sind weiterhin Unterseeboote des Typs 212A stationiert. Mit ihrem Hybrid-Antrieb sind die 56 Meter langen 212A weitgehend unabhängig von Außenluftzufuhr. Das System (4200 PS) setzt sich aus Dieselgenerator, Fahrbatterie, Brennstoffzellenanlage und Fahrmotor zusammen. Die Brennstoffzelle wandelt Wasser- und Sauerstoff geräuschlos und ohne Abgase in elektrische Energie um. Dadurch können die Boote extrem lang unter Wasser bleiben.

[online.de/top_themen/?em_cnt=168950&em_loc=70](http://www.kn-online.de/top_themen/?em_cnt=168950&em_loc=70)